

Umweltkonzept

Bildung für nachhaltige Entwicklung als Schwerpunkt unserer Arbeit

- Die Kerncurricula geben uns ein nachhaltiges Bildungsverständnis vor: „Die Erkenntnis, dass dem menschlichen Handeln Grenzen gesetzt sind und Menschen Verantwortung für das Erhalten der Umwelt tragen, ist unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit regional und global zu verdeutlichen.“¹
- Wie können wir Gestaltungskompetenz bei unseren Schülern anbahnen?
- Wie können wir „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ im Sinne der Agenda 21 fest im Schulbild und Schulcurriculum verankern?

Ziele :

Leitziel:

- Die Grundschule Vahrendorf verankert die „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ fest im Leitbild.

Rahmenziele:

- Sie Kinder lernen anhand verschiedener Projekte Möglichkeiten des Umweltschutzes kennen, sowie die Natur zu schätzen und als schützenswert zu empfinden.

Einzelziele:

Schule:

- Es besteht eine langjährige Kooperation mit dem Wildpark „Schwarze Berge“ (z.B. durch die Baumpatenschaften). Diese wird von der GS Vahrendorf gepflegt und erhalten.
- Die Schule wird weiterhin möglichst umweltgerecht mit Energie versorgt (Solaranlage). Schüler und Lehrer versuchen mit dem Strom ‚sparsam‘ umzugehen.
- Jede Klasse hat verschiedene Mülleimer, um eine Mülltrennung zu gewährleisten. Alle Klassen stellen einen Papiermülldienst, der den gesammelten Papiermüll an jedem Mittwoch zum Eingang bringt, wo dieser durch den Hausmeister dem Papiercontainer zugeführt wird.
- Die Erstklässler werden durch eine Aktion von ansässigem Lebensmittelgeschäft,

¹ Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.): Kerncurriculum für die Grundschule Schuljahrgänge 1-4, Sachunterricht, Hannover 2006, S. 21

der Sparkasse und den Landfrauen zur Einschulung mit Brotdosen versorgt, so dass auf Einwegverpackungen verzichtet werden kann.

- Der naturnahe Schulhof wird von der GS Vahrendorf gepflegt und nachhaltig genutzt.

Lehrer:

- Die Lehrer planen und ermöglichen regelmäßig Unterrichtsgänge zu außerschulischen Lernorten (z.B. Wildpark).
- Sie begleiten das Apfelbaumprojekt im Unterricht mit abgestimmten Einheiten bzw. Projekten und Dokumentationen.
- Sie führen im Unterricht und z.T. in Form von AGs Projekte durch, die den Kindern Naturerlebnisse ermöglichen (z.B. Beobachtungen am Teich, Arbeit an Hochbeeten, etc.) oder auf Umweltprobleme hinweisen (z.B. Projekte zum Thema Müll, Verkehr, etc.)

Kinder:

- Die Kinder lernen und erfahren Wertschätzung der Natur durch originäre Begegnung und Hege (z.B. der Apfelbäume, der Nistkästen, der Insektenhotels, des Teiches).
- Sie verknüpfen außerschulische mit schulischen Erfahrungen.
- Sie erwerben Gestaltungskompetenzen durch gemeinsames Tun.
- Sie erlernen das Darstellen und Präsentieren der Arbeitsergebnisse.

Arbeitsvorhaben:

- Jede Klasse übernimmt eine Baumpatenschaft im Wildpark „Schwarze Berge“
- Jedes Jahr wird mindestens ein Projekttag zur Baumpatenschaft abgehalten.
- Die auf dem Schulgelände angelegte Streuobstwiese und der Teich² werden regelmäßig im Unterrichtsgang beobachtet.
- Der jeweils vierte Jahrgang beschäftigt sich eingehend mit erneuerbaren Energien.
- Die „autofreie Woche“³ findet einmal pro Schuljahr statt.

² Der Schulteich wurde im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft zusammen mit den Kindern neu angelegt und wieder in ein Biotop verwandelt.

³ Alle Kinder versuchen, zu Fuß, per Rad oder mit dem Schulbus zur Schule zu fahren und auf Fahrten mit dem privaten PKW zu verzichten.

- Die Hochbeete⁴ werden von den Kindern bepflanzt, gepflegt und die Ernte jeweils im Unterricht verwendet.
- Es werden in unterschiedlichen Fächern und in allen Jahrgangsstufen Projekte durchgeführt, die einen Bezug zu Umweltschutzthemen haben.

Februar 2016

⁴ Für jede Klassenstufe steht ein Hochbeet zur Verfügung.